

Gemeindeverband für Abfallbehandlung und Umweltschutz im Bezirk Lilienfeld



Report

Ausgabe 2



Restmüllanalyse

Altpapier



Einleitung

Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Mit dieser Information möchten wir Ihnen ein paar Tipps zur richtigen Mülltrennung geben. Folgende Seiten beinhalten, wie man z.B. Papier, Glas, Leichtverpackungen und Metall richtig sammelt. Es ist wichtig, diese Chargen sortenrein und ohne Fehlwürfe zu halten, um eine kostengünstige Entsorgung zu gewährleisten. Wir alle müssen darauf achten, dass die Abfälle in den richtigen Müllbehältnissen landen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen über die Elektroschrottsammlung sowie über eine aktuelle Restmüllanalyse in Niederösterreich. Als Obmann des Abfallverbandes Lilienfeld möchte ich Ihnen auch das Angebot der „Sauberhaften Feste“ in Erinnerung rufen. Weitere Informationen und Tipps finden Sie in den nächsten Seiten.

Einen erholsamen Sommer wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie



Bürgermeister
Christian Leeb
Obmann GVA
Lilienfeld

Inhalt

- Einleitung (S. 2)
- Altpapier (S. 3)
- Biotonne (S. 4-5)
- Information zur Sammlung von Mineralwolle und XPS-Platten (S. 6)
- Was gehört aufs ASZ und in den Restmüll (S. 7)
- Recyclinghof-Schulung und Tipps zur Verpackungsvermeidung (S.8)
- Altglas-Sammlung (S. 9)
- Sauberhafte Feste (S. 10)
- So gut wie Neu (S. 11)
- Restmüllanalyse (S. 12-13)
- Elektroaltgeräte (S. 14)
- Lithium-Batterien & Akkus (S. 15)
- Sammelsystem (S. 16)



Quelle: www.flickr.com

Altpapier

Der durchschnittliche Abfall eines Haushaltes besteht zu einem Viertel aus Papier.



Das Grundprinzip bei der Papierherstellung aus Altpapier ist einfach erklärt: Altpapier wird mit Wasser versetzt, wodurch das Papier in seine Grundbestandteile, die Zellulosefasern, zerlegt wird. Es entsteht ein Faserbrei. Dieser kann mit neuen Zellulosefasern angereichert werden und wird dann so lange über zahlreiche Siebe, Rollen und Pressen geführt bis der Faserbrei ein entwässertes, geschlossenes, trockenes Papier ergibt. Die gelösten Papierfasern können den Produktions- und Verwertungskreislauf bis zu sieben mal durchlaufen.

Das **gehört** in die Altpapiertonne:

- Zeitungen, Prospekte, Kataloge
- Bücher, Schulhefte
- Schreib- und Kopierpapier
- Papierverpackungen ohne Inhalt
- Kleine Kartonagen und Schachteln (Pizzakarton)
- Unbeschichtete Tiefkühlkartons

Das **gehört nicht** in die Altpapiertonne:

- Beschichtetes Papier (Gelbe Tonne/ Gelber Sack)
- Kohle-, Durchschlag- und Thermopapier z.B. Kassenbon (Restmüll)
- Milch- und Getränkeverbundverpackungen (Gelbe Tonne/Gelber Sack)
- Schmutzige Papiertaschentücher (Restmüll)

Tipps für den Alltag!

In Haushalt und Büro:

- Werbematerial abbestellen
- Schreibpapier doppelseitig verwenden
- kopieren Sie weniger und drucken Sie nicht jede E-Mail aus
- benützen Sie wiederverwendbare Geschenksverpackungen
- auf unnötige Verpackungen verzichten
- ersetzen Sie Papiersackerl und Haushaltstücher durch Stoffvarianten
- nutzen Sie Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements gemeinsam mit Nachbarn, Bekannten oder Kollegen





Die Biotonne

Der richtige Umgang mit Bioabfällen im Alltag

Bioabfall—Was ist das?

Zu den Bioabfällen zählen alle organischen Abfälle tierischer und pflanzlicher Herkunft.

Warum werden Bioabfälle gesammelt?

In der Natur werden abgestorbene Pflanzenteile von Bakterien, Pilzen, Mikroorganismen und Kleinlebewesen abgebaut und zu Humus umgewandelt. Der Humus dient wiederum Pflanzen als Nahrung. So schließt sich der Kreis. Auch Bioabfälle aus Küche und Garten sind Teil des natürlichen Kreislaufs. Die in der Biotonne gesammelten Abfälle werden in Kompostieranlagen zu Humus umgewandelt.



Tipps für den Alltag!

Pflege der Biotonne:

- Die Biotonne immer an einem schattigen Platz aufstellen, regelmäßig entleeren lassen und bei Bedarf auswaschen.
- Einstreuen von trockenem Material, wie Laub oder Häckselmaterial, aber auch die Verwendung von Maisstärkesäcken verhindert das Ankleben des Inhalts an der Tonne.

Sammeltipps für die Küche:

- Gefäß mit Säckchen aus Papier oder Maisstärke verwenden
- In den Behälter Papier einlegen—das erleichtert die Reinigung
- Den Behälter regelmäßig entleeren, säubern und verschlossen halten



Infos rund um die Biotonne

Wo bekomme ich eine Biotonne für meinen Haushalt?

In Niederösterreich sind Biotonnen über den zuständigen Verband beziehungsweise das jeweilige Gemeindeamt erhältlich.

Wie oft wird die Biotonne entleert?

Die Abfuhr der Bioabfälle erfolgt meist in 14-tägigen Intervallen, manchmal auch wöchentlich. Genaueres entnehmen Sie dem aktuellen Abfuhrplan Ihres Umwelt-/Abfallverbandes oder Ihrer Gemeinde.

Was passiert mit dem Inhalt meiner Biotonne?

Die von Niederösterreichs Haushalten gesammelten Bioabfälle werden dezentral zu Kompost verarbeitet. Landwirtschaftliche und gewerbliche Kompostieranlagen produzieren wertvollen Dünger für Landwirtschaft, Gärten und kommunale Anlagen.

Kompost als idealer Dünger!

Kompost wird im Garten für Blumenkisterl und Topfpflanzen sowie in der Landwirtschaft eingesetzt. Komposterde ist bei den Kompostanlagen und im Handel erhältlich. Kompost hat noch einen weiteren positiven Effekt: Im Garten kann er vielfach Torf ersetzen, bei dessen Abbau Mooregebiete unwiederbringlich zerstört werden.



Das **gehört** in die Biotonne

- Gemüse- und Obstabfälle
- Trockene Lebensmittel
- Schnittblumen, Topfpflanzen
- Strauch- und Grünschnitt
- Holzasche
- Kompostierbare Katzenstreu
- Knochen

Das **gehört nicht** in die Biotonne

- Kunststoffsäcke (Gelber Sack/Gelbe Tonne)
- Windeln, Hygieneartikel (Restmüll)
- Staubsaugerbeutel (Restmüll)
- Speiseöl und -fette (NÖLI)
- Kehrlicht (Restmüll)
- Nicht kompostierbare Katzenstreu (Restmüll)



Information zur Sammlung von Mineralwolle und XPS-Platten

Mineralwolle (Telwolle) und XPS-Platten (Styrodur) sind gefährliche Abfälle. Um Mensch und Umwelt zu schützen bietet der GVA Lilienfeld den Gemeinden die orangenen Müllsäcke zur Sammlung der Abfälle an. Die Gemeinden haben keine Verpflichtung diese Abfälle an den Altstoffsammelzentren zu übernehmen, daher ist es eine Serviceleistung. Bürgerinnen und Bürger können die Säcke am Gemeindeamt erwerben.

Zur Erklärung:

Mineralwolle

Künstliche Mineralfaser
Isolierungen wie Glas- und Steinwolle in Form von Platten, Matten, Rohschalen oder lose
→ Fasern sind krebserregend!



XPS-Platten

Extrudiertes Polystyrol = Styrodur
(Bildet beim Brechen keine Kügelchen wie Styropor und ist eingefärbt)
→ FCKW haltig – Ozon-Schicht gefährdend



Die Mineralwolle und XPS-Platten müssen jeweils getrennt in einem Sack vom Bürger (ohne Klebereste und Putz) gesammelt und verschlossen zum nächsten Altstoffsammelzentrum gebracht werden.

Wenn die Abfälle schon in eigenen Müllsäcken am ASZ angeliefert werden, muss die Bürgerin oder der Bürger nur noch den Aufkleber kaufen. Andere Dämmstoffe (Polyurethanschaumplatten sog. „Brucha“-Platten) werden nicht übernommen und müssen direkt beim Entsorger (Fa. Kerschner, Fa. Fischer, o.a.) kostenpflichtig entsorgt werden.

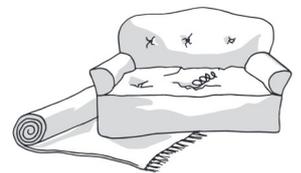


Aufs Altstoffsammelzentrum

- ... gehört alles was nicht in die Restmülltonne/ den Restmüllsack hineinpasst.
- ... gehören Problemstoffe aus Haushalten.
- ... der Heimatgemeinde darf jede/r hinfahren.

Aufs ASZ gehören unter anderen:

- ⇒ Elektrokleingeräte (Mobiltelefone, Scanner, Drucker, Föhn, Radio, Mixer, Staubsauger, ...)
- ⇒ Batterien und Akkus
- ⇒ Gasentladungslampen (Neonröhren, LEDs, Energiesparlampen, ...)
- ⇒ Bildschirmgeräte (Monitore, Tablets, Fernseher, ...)
- ⇒ Elektrogroßgeräte (Waschmaschinen, Geschirrspüler, ...)
- ⇒ Kühlgeräte (Kühlschränke, Gefriertruhen, ...)
- ⇒ Problemstoffe (Spraydosen, Medikamente, Altöle, Farben und Lacke, ...)
- ⇒ Bauschutt
- ⇒ Silofolien



In den Restmüll

- ... kommt alles rein was nicht in die Altpapier-, Kunststoff-, Bio-, Glas- oder Metalltonne gehört.
- ... gehören keine Batterien oder andere Elektrokleingeräte, auch wenn diese noch so klein sind.

In den Restmüll gehört unter anderen:

- ⇒ Asche
- ⇒ Verschmutztes Papier
- ⇒ Spielzeug
- ⇒ Spiegel
- ⇒ Geschirr
- ⇒ Kehricht
- ⇒ Blumentöpfe
- ⇒ CD's





Recyclinghof-Schulung

Jährlich findet eine Recyclinghof-Schulung für alle ASZ-Mitarbeiter der 16 Mitgliedsge-
meinden statt. Bei der vergangenen Schulung nahmen 58 Personen teil. Es wurde die
Firma R&K Verwertung GmbH in Kilb, der neue Standort der Firma Kerschner in Pöchlarn,
sowie die Firma Top Umweltservice besichtigt. Die Teilnehmer erhielten ausführliche
Informationen über die Neuerungen in der Abfallwirtschaft und den Änderungen an den
Altstoffsammelzentren.



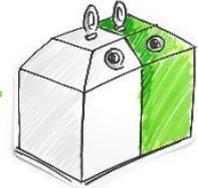
Tipps zur Verpackungsvermeidung

- ⇒ Mehrweg statt Einweg
- ⇒ Wiederverwendbare Kaffeebecher mitnehmen
- ⇒ Auf Plastiksackerl verzichten
- ⇒ Obst und Gemüse lose kaufen
- ⇒ Keine Verpackung in der Verpackung
- ⇒ Keine Multipackungen – nur so viel kaufen, wie man auch benötigt
- ⇒ Lieber frisch kochen, anstatt Fertiggerichte kaufen
- ⇒ Trinkflaschen aus Glas oder Metall verwenden
- ⇒ Mit den eigenen Behältern einkaufen gehen
- ⇒ Jausenboxen verwenden anstelle von Alufolie



Altglas-Sammlung

Nur weil etwas aus Glas besteht, gehört es nicht automatisch in einen Glascontainer. Das Trennen nach Weiß- und Buntglas, sowie Glas, das keine Verpackung ist, ist wichtig für das Recycling.



Wusstest du schon,...

- ... dass eine neue Glasflasche aus rund 2/3 recyceltem Glas besteht.
- ... dass 26 kg Altglas pro Person pro Jahr gesammelt werden. Das sind 75 Weinflaschen.
- ... dass eine einzige grüne Sektflasche 500 kg Weißglas grün färbt.
- ... dass 221 Mio. kWh elektrischer Energie pro Jahr durch Glasrecycling gespart werden. Das entspricht etwa dem Bedarf von 50.000 Haushalten.
- ... dass durch Recycling 253.000 Tonnen Rohstoffe pro Jahr eingespart werden.

Was gehört in den Altglascontainer?

Alles was als Verpackung dient:

- 👍 Flaschen (Wein-, Bier-, Saftflaschen)
- 👍 Medizinfläschchen
- 👍 Einweg-Gewürzmühlen aus Glas
- 👍 Parfumflakons
- 👍 Konservengläser (für Marmelade, Pesto, Gurken,...)
- 👍 Gläserne Flaschenverschlüsse



Quelle:
Austria Glas Recycling
www.agr.at

Alle Glasverpackungen müssen restentleert sein!



Sauberhafte Feste

Ein Gütesiegel für umweltschonendes Feiern!

Mit der Initiative Sauberhafte Feste haben die niederösterreichischen Abfallverbände gemeinsam mit dem Land Niederösterreich ein umweltfreundliches Programm zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen geschaffen. Die damit verbundenen Vorteile nützen nicht nur den Veranstaltern, sondern auch den Festbesuchern und vor allem dem Umwelt- und Klimaschutz.



Feste und Veranstaltungen sind regionale Treffpunkte und wesentlicher Bestandteil der NÖ Kultur. An die 3.000 Veranstaltungen prägen durch die Art und Weise wie gefeiert wird, zu einem guten Teil die niederösterreichische Veranstaltungskultur. Speziell bei Festen fallen aber auch Abfälle an, die leicht vermieden werden können. Durch die Verwendung von Mehrweggeschirr und Mehrwegbecher können die Feste umweltfreundlicher gestaltet werden.



Die niederösterreichischen Umweltverbände konnten in den vergangenen Jahren bei über 4.000 Sauberhaften Festen allein 17 Millionen Plastikbecher einsparen. Bei den Sauberhaften Festen wurden zudem mehr als 80.000 Kuchenboxen verteilt. Damit können Kuchen- und Tortenstücke umweltfreundlich verpackt, mitgenommen werden. Sie bestehen zu 100% aus Karton und können im sauberen Zustand über das Altpapier entsorgt werden.

Die Sauberhaften Feste sind ein wesentlicher Beitrag für Abfallvermeidung und -trennung, regionale und saisonale Verpflegung, klimaschonende Mobilität, Barrierefreiheit und Kommunikation in NÖ. Die NÖ Umweltverbände bieten mehr als 30 Geschirrmobile sowie Leihgeschirrspüler, Mehrweggeschirr und -becher privaten und kommunalen Veranstaltern an. Veranstaltungen, die den Standards der Sauberhaften FESTE entsprechen, profitieren durch Beachflags als weit sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit, Servietten, Schürzen, Tablettts, Bargläser und Kuchenboxen solange der Vorrat reicht.

2019 gab es bereits mehr als 560 Sauberhafte FESTE. Im Mittelpunkt stehen Abfallvermeidung und -trennung, regionale und saisonale Verpflegung, klimaschonende Mobilität und Barrierefreiheit. Damit bei Umwelt und Klima nach dem Feiern auch wirklich Freude aufkommt. Durch den Einsatz von Mehrweggeschirr und der ordentlichen Trennung aller Festabfälle lassen sich die Rest-Abfallmengen von 20 Liter pro Person auf bis zu 0,25 Liter reduzieren.





www.sogutwieNeu.at

...die regionale Online-Börse für Private

SO GUT WIE



Haben Sie in den letzten Monaten ausgemistet und Sachen gefunden, die zum Wegwerfen zu schade sind? Die NÖ Umweltverbände und das Land NÖ leisten gemeinsam einen großen Beitrag zum Thema ReUse. Sie bieten durch diese Plattform eine einfache und schnelle Möglichkeit, noch gebrauchsfähige Güter zum Verkauf oder Tausch anzubieten. Vom Wohnzimmersofa über den DVD-Player bis hin zum Kinderspielzeug, auf unserer gemeinsamen Online-Plattform [sogutwieNeu.at](http://www.sogutwieNeu.at) kann alles angeboten werden, das daheim nicht mehr Platz findet aber noch zu gebrauchen ist. **Hauptsache es landet nicht unnötig im Müll!**

Wie biete ich an?

Anbieter aus Niederösterreich steigen auf www.sogutwieNeu.at ein und registrieren sich unter „Neuer Teilnehmer“ - und können so zu jeder Zeit ihre Artikel auf die Plattform stellen. Ihre Daten sind bei uns absolut sicher und werden nicht an Dritte weiter gegeben - genaue Adresse und Telefonnummer werden nicht veröffentlicht.

Wie finde ich?

Einfach auf www.sogutwieNeu.at einsteigen - und los geht's! Die Suche kann bezirksweise und/oder auch themenbezogen eingeschränkt werden. Der Erstkontakt mit dem Anbieter kann ausschließlich per Mail aufgenommen werden - zum Schutz der persönlichen Daten.

Seit kurzem bieten wir ein zusätzliches Service auf [sogutwieNeu.at](http://www.sogutwieNeu.at) - **Reparaturbetriebe** haben die Möglichkeit sich auf unserer Plattform zu registrieren.

Wo in meiner Nähe gibt es einen Betrieb, der die kaputte Waschmaschine, den kaputten Fernseher, etc. repariert? Jetzt ganz einfach zu finden - auf unserer Plattform! Damit Altes länger so gut wie neu bleibt!

SogutwieNeu.at wurde auch für mobile Anwendungen optimiert - d.h. egal ob Sie es am Handy, Tablet oder PC nutzen, das Erscheinungsbild passt sich dementsprechend an.

Seit dem Start der Online-Börse wurden **niederösterreichweit bereits über 2.000.000 Seitenaufrufe** verzeichnet! Es sind zur Zeit etwa **9.000 Einträge** online!



Restmüllanalyse in NÖ

Die Zusammensetzung des Restmülls wird in regelmäßigen Abständen untersucht, um Rückschlüsse über die Bestandteile und das Wertstoffpotential zu geben. In NÖ werden jährlich rund 232.000 Tonnen Abfälle aus den Haushalten über den Restmüll entsorgt. Die aktuelle Restmüllanalyse 2018/2019 zeigt, dass im Restmüll noch ein hoher Anteil an Wertstoffen vorhanden ist. Dies zeigt, dass eine noch bessere Trennung erhebliches Potential hat.

Der hohe Anteil an Bioabfällen im Restmüll ist besonders hervorzuheben. Rund 28%, die in den Tonnen landen, wären in der Biotonne oder in der Eigenkompostierung besser aufgehoben. Umgerechnet auf die Gesamtjahresmenge an Restmüll in NÖ sind das jährlich rund 63.800 Tonnen an biogenen Abfällen.

Von der Gesamtjahresmenge an Restmüll in NÖ (232.000 Tonnen) sind rund 26.400 Tonnen Kunststoffe, 9.900 Tonnen Glas,



6.600 Tonnen Metalle oder 63.800 Tonnen biogene Abfälle entsorgt worden. Eine Hochrechnung im Rahmen des NÖ Abfallwirtschaftsplans 2018 zeigt, dass jährlich Wertstoffe im Ausmaß von über 3 Millionen € im Restmüll landen und anschließend auch noch teuer entsorgt werden. Das Land NÖ und die Umweltverbände setzen hier laufend mit Kampagnen an, um auch weiterhin mit der Bevölkerung an Verbesserung zu arbeiten.

Besonders in Bezug auf den Anteil der Bioabfälle würde man mit der richtigen Trennung eine bessere Ressourcennutzung erreichen. Abfälle, die richtig über die Biotonne oder den Grünschnittsammelplatz entsorgt werden, werden in unserem Bundesland in über 80 Kompostanlagen aufbereitet. Dort werden aus Abfällen qualitätsgesicherte Komposte hergestellt und beispielsweise wieder für Landwirtschaft oder Landschaftspflege eingesetzt. Kompostieren ist praktisch gelebter Klimaschutz und ein Paradebeispiel für eine Kreislaufwirtschaft. Durch den Einsatz von Kompost wird CO₂ als Kohlenstoff im Boden gebunden.

Die getrennte Sammlung von Metallen, wie Aluminium oder Stahlschrott sind weitere Beispiele dafür, welche positiven Umwelteffekte durch die Abfallwirtschaft und richtige Trennung durch die Bevölkerung erzielt werden. Der Einsatz von recyceltem Aluminium oder Stahl spart bei der Produktion über 80 % der klimarele-

vanten Emissionen. In NÖ werden jährlich über 26.000 Tonnen Metalle aus Haushalten getrennt gesammelt und dem Recycling zugeführt. Das entspricht in etwa der gleichen CO₂-Einsparung, wie 35.000 Autos von der Straße zu nehmen.



Die durchgeführte Restmüllanalyse für NÖ ist eine wesentliche Grundlage dafür, die Qualität der Abfalltrennung zu analysieren. Wir sind hier bereits auf einem guten Weg, denn heute werden in NÖ 62 % der Abfälle aus den Haushalten einem Recycling zugeführt. Unsere Anstrengungen legen wir auch weiterhin darauf, den Anteil von Wertstoffen im Restmüll zu verringern, um sie wieder in den Kreislauf zu bringen. Die kommunale Abfallwirtschaft in NÖ leistet hierfür auch in Zukunft wertvolle Arbeit für die Bevölkerung.



Elektrogeräte sind wertvoll

Wir haben es in der Hand: Ab- und Weitergabe von Elektroaltgeräten an Unbefugte ist illegal und schadet Umwelt und Wirtschaft.

Rund 200.000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht.

Nur etwa 110.000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden bei kommunalen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.



Der Rest landet im Keller oder auf dem Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.



Recycling ist Ressourcenschonung

Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält wertvolle Rohstoffe wie Kupfer oder Gold. Eine Tonne alter Mobiltelefone enthält mehr Gold als eine Tonne Golderz. Eine Waschmaschine besteht aus rund 60 % Eisen, 11 % Kunststoff, 5 % Glas und 3 % Kupfer und Aluminium.



Ein E-Herd beinhaltet sogar 83 % Eisen. Wertvolle Rohstoffe, die fach- und ordnungsgemäß recycelt werden sollten.

Verwenden statt Verschwenden

Derzeit wird in Österreich leider nur ein Teil dieser Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht sein. Bei den über 2.100 kommunalen Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung unentgeltlich vom Konsumenten abgegeben werden.



Verantwortlich handeln—illegale Exporte verhindern

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden dürfen. Die Abgabe von Elektroaltgeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit verboten.



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten
aller Sammelstellen: elektro-ade.at



Lithium-Batterien & Akkus

Sorgfältig behandeln, getrennt sammeln, richtig entsorgen

Vorteile

Handys, Laptops, Digicams, E-Bikes, Akkubohrer oder -schrauber werden mit leistungsstarken Lithium-Akkumulatoren gespeist. Sie zeichnen sich durch kürzere Ladedauer und längere Akkulaufzeit aus.

Gefahrenpotenziale

Akkus reagieren auf Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Fällt ein Gerät auf den Boden, können Risse in den Akku-Membranen entstehen. Bei den nächsten Ladevorgängen können dadurch Kurzschlüsse auftreten, die Brände verursachen können.

Sorgfältige Handhabung

Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lässt sich das Auftreten von unkontrollierten Kettenreaktionen weitgehend verhindern.

Kostenlose Entsorgung

Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit Akkus können bei den kommunalen Sammelstellen kostenlos abgegeben werden. In Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespender ebenfalls kostenlos abgegeben werden.

Haben Sie gewusst, ...

...dass Lithium-Batterien/Akkus bis zu 75 Prozent recycelbar sind?

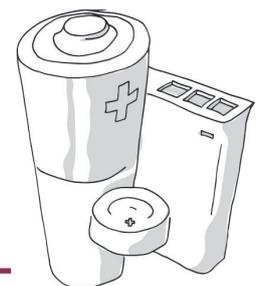
...dass in einem Elektroauto bis zu 7000 Lithium-Zellen verbaut sind?

...dass Ferdinand Porsche das erste Elektroauto bereits im Jahr 1900 auf der Pariser Weltausstellung vorgestellt hat?

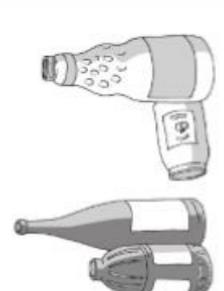
...dass Lithium in der Medizin erfolgreich unter anderem gegen Depressionen, Schizophrenie und Alzheimer angewendet wird?

...dass beinahe alle derzeit abbauwürdigen Lithium-Vorkommen in Südamerika, China und Australien zu finden sind?

...dass Lithium häufiger in der Erdkruste vorkommt als Kobalt, Zinn oder Blei?



Wichtig! Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen!

					
Papier	Glas Verpackungen	Leicht Verpackungen	Metall Verpackungen	Bioabfall	Restmüll
HINEIN	HINEIN	HINEIN	HINEIN	HINEIN	HINEIN
Alle Verpackungen aus Papier und Karton aber auch Papier und Kartons, die keine Verpackung sind z.B.: Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, Kataloge, Bücher, Hefte, Brief- und Schreibpapier, Kuverts, Ordner, sauberes Papier aus dem Haushalt, Schachteln (gefaltet)	Alle Verpackungen aus Glas, getrennt nach Weiß- und Buntglas z.B.: Flaschen und Gläser für Lebensmittel, Getränke, Kosmetika, Arzneimittel → Restentleert NICHT HINEIN Glühbirnen, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Cerankochfelder, Spiegel, Fensterglas, Glasgeschirr, Steingut, Porzellan, Vasen, Windschutzscheiben	Alle Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff, textilem Material, Keramik, Styropor, Holz und Materialien auf biologischer Basis z.B.: Flaschen, Becher, Folien, Säcke, Vakuumverpackungen, Tiefkühlverpackungen, Getränkekartons, Blisterverpackungen, Einweggeschirr → Restentleert NICHT HINEIN Kunststoffprodukte z.B.: Spielzeug, Bodenbeläge, Rohre, Blumentöpfe, Haushaltsartikel	Alle Verpackungen aus Metall z.B.: Getränkedosen, Konservendosen, Tierfutterdosen, Lack- und Farbdosen, Metalltuben, Metalldeckel, Deckelfolie, Schraubverschlüsse, Verschlüsse von Verpackungen, Kleinmetalle aus Verpackungen, Metallkanister, Metallgeschirr (Einweg) → Restentleert NICHT HINEIN Werkzeug, Kleinmetalle (Drähte, Nägel, Schrauben) aus Nicht-Verpackungen, Fahrradteile, Karosserie- und Motorteile, Haushaltsartikel aus Metall, Wäscheständer	Gemüse- und Obstabfälle, Trockene Lebensmittel, feste Speisereste, Eierschalen, Schnittblumen, Topfpflanzen, Kaffee- und Teesud mit Papierfilter, Grasschnitt, Laub und Äste, Holzasche, Knochen, kompostierbare Katzenstreu NICHT HINEIN Kunststoffsäcke, Staubsaugerbeutel, Windeln, Asche, Katzenstreu und Kleintiermist, Flüssige Speisereste wie Suppen, Saucen, Öle, Marinaden	Asche (kalt), Blumentöpfe, Bürsten, CD's, Damenbinden, Eimer aus Kunststoff, Spiegel, Geschirr aus Glas, Keramik, Kunststoff oder Steingut, Fensterglas, Glühbirnen, Kehricht, Kleintiermist, Katzenstreu, Werkzeug, Leder, verschmutztes Papier, Spielzeug, Staubsaugerbeutel, Tapeten, Windeln, Plastikschüsseln → Größe: muss in die Tonne passen; alles was größer ist gehört zum Sperrmüll NICHT HINEIN Bioabfall, Bauschutt, Batterien, Elektro-Altgeräte, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe, Einweggeschirr, Verpackungen
Bitte alle Verpackungen ohne Inhalt sammeln!					

Elektrokleingeräte – Batterien – Sparlampen – Leuchtstoffröhren – Elektrogroßgeräte – Kühlgeräte – PC – Fernseher – Monitor – Almetalle
→ Altstoffsammelzentren/Wertstoffsammelzentren der Gemeinden oder Sperrmüllsammlung